



Heimatkundliche **BLÄTTER**

Nr. 755

März 2023



Termine und Veranstaltungen

- | | | |
|--------------|-----------|--|
| 01. März | 15:00 Uhr | Kaffeeklatsch
Hofcafé "Zur Lachtaube", Burkau |
| 01. März | 19:00 Uhr | offene Vorstandssitzung
Vereinshaus, Hauptstraße 70, Burkau |
| 11. März | 09:00 Uhr | Bachreinigung / "Rettet den Froschkönig"
Bachreinigung: Zippelwiesen
Froschkönig: Einfahrt Sandgrube
(bei Regen beachte Ausweichtermin 18.03.) |
| 11.+12. März | | Tag der offenen Töpferei
Töpfereien Karla Grziwa, Cornelia
Lehmann und Michael Renz |
| 14. März | 19:00 Uhr | Strickkränzel
Hofcafé "Zur Lachtaube", Burkau |
| 17. März | 19:00 Uhr | Jahreshauptversammlung
mit Vorstandswahl
Bürgerhaus Burkau |
| 18. März | 09:00 Uhr | Bachreinigung / "Rettet den Froschkönig"
Ausweichtermin für den 11. März
Bachreinigung: Zippelwiesen
Froschkönig: Einfahrt Sandgrube |
| 20. März | 17:00 Uhr | Redaktion Blätt'l |

21. März 19:00 Uhr **Rommé-Treff** bei Martine
Hauptstraße 172, Burkau
24. März 19:00 Uhr **Bowling** mit dem Heimatverein Rammenau,
dem Granitdorf Verein Demitz-Thumitz,
und dem Verein der Natur und Heimat-
freunde Schmölln/OL
Sport Live, Hauptstr. 39, Rammenau

Einladung
zur Jahreshauptversammlung des
Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.
17.03.2023, 19:00 Uhr, Bürgerhaus Burkau

aktualisierte Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden
2. Bekanntgabe des Versammlungsleiters
3. Bekanntgabe des Schriftführers
4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
5. Bekanntgabe der Tagesordnung
6. Auszeichnungen / Neuaufnahmen
7. Jahresbericht zum Geschäftsjahr 2022
8. Jahreskassenbericht mit Abrechnung des Haushaltplanes 2022
9. Bericht Kontrollkommission
10. Anfragen / Anmerkungen der Mitglieder zum Jahresbericht
und zum Jahreskassenbericht
11. Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters
12. Wahl der Wahlkommission
13. Wahlhandlung
14. Auflösung des bisherigen Vereinsvorstandes

15. Wahl der Kontrollkommission
16. Bekanntgabe der Vorhaben des Vereins
17. Diskussion und Abstimmung zu den Vorhaben des Vereins
18. Vorschlag, Diskussion und Beschlussfassung zur Beitragshöhe
19. Bekanntgabe, Diskussion und Beschlussfassung zum Jahreshaushaltplan 2023
20. Diskussion und Beschlussfassung zur Änderung der Satzung
21. Diskussion
22. Schlusswort

Der Vereinsvorstand

Für ein blühendes Burkau!

Die Natur liegt mir seit meiner Kindheit am Herzen, deshalb möchte ich mich wieder verstärkt aktiv für den Natur- und Umweltschutz in Burkau einsetzen.

Während meiner Schulzeit, die ich bis zur 8. Klasse in Burkau verbrachte, engagierte ich mich in der Umweltgruppe, dem Greenteam „Grüner Gecko“ für den Naturschutz in unserem Dorf. Später studierte ich Biologie, mit den Schwerpunkten Hydrobiologie, Botanik und Mikrobiologie.



Die letzten 11 Jahre war ich in einem Umweltlabor, das sich deutschlandweit mit der Untersuchung von Gewässern beschäftigt, tätig.

Seit Januar dieses Jahres arbeite ich für den Naturschutz im Norden unseres Landkreises.

Ich bin der Meinung, dass es beim Engagement für die Natur in unserer Gemeinde noch ungenutztes Potential gibt. Mein Anliegen ist es, die Burkauer,

von jung bis alt, für den Naturschutz zu sensibilisieren und gemeinsam für unsere Heimat und Natur aktiv zu werden.

Ich habe bereits viele Ideen, und freue mich darauf, einige in die Tat umsetzen zu können. Sehr wichtig ist mir die Umweltbildung. Denn ohne Wissen über die Natur, fällt es schwer diese schützenswert zu finden.

Ich bin bereit für den Vorstand zu kandidieren und wünsche mir, dass ich die Burkauer Natur- und Heimatfreunde begeistern kann, gemeinsam Vorhaben anzugehen, die unser Dorf bereichern werden.

Eure Natur- und Heimatfreundin Gabriele Pötschke

Kandidatur für den Vereinsvorstand

Mein Name ist Gunnar Wilcke. Im Sommer 2018 fanden wir - meine Familie und ich - hier in Burkau unser neues Zuhause. Wir haben uns hier schnell eingelebt, wurden von der Dorfgemeinschaft sehr gut aufgenommen und fühlen uns heute vollständig integriert. In den letzten vier Jahren ist unser neues Zuhause zu unserer „Heimat“ geworden.

Beruflich bin ich als Sachverständiger - während der Errichtung von geothermischen Anlagen - für den Schutz und die Überwachung der Ressourcen des Erdreiches und des Grundwassers verantwortlich. Der Natur- und Umweltschutz ist somit mein „täglich Brot“ und liegt mir beruflich wie privat sehr am Herzen. In meiner Freizeit genieße ich die Natur bei Wanderungen und Spaziergängen und bin immer wieder von der wunderschönen Burkauer Umgebung fasziniert.

Mit dem Eintritt in den Natur- und Heimatfreunde e.V. im März 2021 beteilige ich mich aktiv an der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen des Vereins.

Zukünftig möchte ich meine Erfahrungen und meine Kraft noch intensiver einbringen und für die Gestaltung des gemeinschaftlichen Lebens aller Altersgruppen und Familien, sowie den Schutz unseres wunderbaren Kultur- und

Naturgutes sorgen. Dabei geht es nicht nur um gesellige Veranstaltungen, sondern auch um die Umsetzung kreativer, innovativer Gedanken und Wünsche der Vereinsmitglieder, die in entsprechenden Projekten Beachtung finden sollen.

Daher kandidiere ich zur kommenden Vorstandswahl am 17. März 2023 als Vorstandsmitglied für das Amt des 1.Stellvertreters.

Gunnar Wilcke

Die Kandidaten auf einem Blick



v.l.n.r: Dietmar Kindlein, Martine Wolf, Gabriele Pötschke, Gunnar Wilcke

Foto: Anja Wilcke

Briefe an die Redaktion zum Artikel "Die Hausschlachtereier":

In meinem Hausschlachtbeitrag habe ich etwas wichtiges vergessen: Vor dem Essen musste erst noch der Fleischbeschauer das geschlachtete Schwein freigeben!

Johannes Bielig

Sehr geehrter Herr Kindlein,

Ihr Beitrag über die Hausschlachtereier hat mich an eines meiner zahlreichen Erlebnisse in Burkau erinnert.

Im Vorschulalter vor 1945 immer wieder mit Freude aus Dresden zu Oma Rabe kommend, die bei Winters wohnte, habe ich auch gern die Zeit mit meinen Urgroßeltern Berta und Emil Marx verbracht, die mir liebevoll zugetan waren.

Nun ging Marx Emil als Metzger nicht nur zu Winters sondern auch zu anderen Bauern hausschlachten.

Wenn ich nun in Burkau war, sagte er mir: Du kommst morgen gegen 10 da und da hin. Ich schlachte dort. In jedem Fall, wenn ich ankam, stand dort eine große Tasse mit warmem Blut, natürlich gewürzt mit Salz, Majoran und ??? Das musst du trinken, damit du groß und stark wirst. Nun ja, es schmeckte nicht unbedingt so gut wie Urgroßmutter's Streusselkuchen, aber wenn Uropa das sagt, dann trinkt man es halt. Schließlich trat dann auch eine gewisse Gewöhnung ein.

Nachdem ich jetzt fast 88 Jahre alt bin, muss ich sagen: Es hat geholfen; Uropa Emil hatte recht.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Ruffer

Nachmittage mit der „Bunten Kiste“

Unsere ehemalige Hortnerin Frau Gisela Pötschke gründete die Arbeitsgemeinschaft „Puppentheater“. Frau Pötschke schätzten wir als herzliche, gerechte Erzieherin mit vielen tollen Ideen für gemeinsame Nachmittage beim Basteln und Spielen.

Schnell fanden sich begeisterte Mädchen und wir trafen uns bei Familie Pötschke in der Küche. Tochter Gabi war natürlich auch dabei. Den Kasper kannten wir bereits vom Hort. Manchmal erledigte er mit uns die Hausaufgaben und einige Kinder konnten sich besser mit einem „Zuschauer“ konzentrieren.



Jedem ist noch heute die gemütliche Atmosphäre im Haus der Familie Pötschke in Erinnerung. Es gab bei jedem Treffen der Puppenspieler leckeren Tee und Knäcke mit Marmelade zur Vesper.

Unser erstes Handpuppenspiel waren die „Drei kleinen Schweinchen“. Frau Pötschke hatte eine klare Vorstellung und leitet uns an.

Alles wurde für das Theaterspiel selbst gemacht. Ein Theaterrahmen wurde mit Hilfe von Herrn Pötschke aus Leisten gebaut. Wir halfen alle beim Schleifen und Streichen im Garten.

Später wurde das Theatergestell aus den vorgefertigten grünen Leisten mit langen Schrauben und Flügelmuttern zusammengesetzt. Frau Pötschke nähte die Verkleidung aus orange-gelben Stoff und einem großen bunten Schriftzug „Bunte Kiste“.

Unter der eigentlichen Bühne gab es ein kleines Fenster mit Vorhang für Kasper und Seppel.

Unsere ersten Handpuppen waren die drei kleinen Schweinchen. Diese wurden von Frau Pötschke komplett aus Stoff selbstgefertigt.

Später wurden die Köpfe aus Pappmache hergestellt. Sie wurden vorab mit Knete modelliert und danach mit Mehlkleister und Zeitungsschnipseln beklebt. Anschließend wurden die Puppen bemalt, bekamen Haare sowie Kleider mit Armen und Händen.

Frau Pötschke hat in unzähligen Stunden die Puppen perfekt fertig gestaltet und sicher hat auch Ihre Tochter Cornelia mitgeholfen.

Wir hatten wunderschöne Handpuppen mit ausdrucksstarken Gesichtern und tollen Kleidern.

Erfahrene Puppenspieler gaben uns Tipps, z.B. wie man die Puppen richtig führt und hält.

Unsere Rollen schrieb Frau Pötschke mit Hand in kleine A5 Schulhefte. Jeder Mitspieler markierte sich seine Rolle mit Buntstiften und gemeinsam lernten wir die Texte ausdrucksstark vorzusprechen sowie auswendig.

Frau Pötschke konnte jeden Mitspieler richtig einschätzen und es bekam jeder seine geeignete Rolle.

In unserer Erinnerung spielte Anke Polensky meistens den Kasper und Andrea Berndt den Seppel. Beide eröffneten kreativ und lustig das eigentliche Puppenspiel.

Später musste das Puppentheater mehrfach erhöht werden, da wir immer größer wurden.

Die Stücke wurden anspruchsvoller und Frau Pötschke hatte immer neue kreative Ideen.

Wir spielten das Stück „Der Zuckertütenbaum“ und „Weihnachtsgans Auguste“. Die Weihnachtsgans Auguste hatte natürlich auch einen weißen gestrickten Pullover und musste während der Vorstellung umgezogen werden. Das Puppentheater war perfekt ausgestattet, ständig wurde die Technik verbessert, der Hintergrund unterschiedlich gestaltet und es gab viele Requisiten. Wir spielten in Burkau, aber auch in anderen Orten. Herr Pötschke war stets unser Chauffeur. Wir im Auto, im Hänger das Puppentheater.

Einmal waren wir sogar mit Frau Pötschke auf Reisen in Niedersedlitz. Gemeinsam verbrachten wir einige Tage in einem kleinen Gehöft. Anke Polensky lies aus Spaß, über Nacht, Erbsen in einem Topf quellen, die dann auf einen Teller fallen sollten. Gespannt horchten wir auf jedes Geräusch in die-

ser Nacht.

Heute ist uns klar, dass Frau Pötschke unzählige Stunden Ihrer Freizeit für uns geopfert hat und wir uns wahrscheinlich nie richtig für diese tolle Zeit bei Ihr bedankt haben.

Jeder von uns trägt diese besondere Zeit in seinen Herzen. Die gemeinsamen immer gemütlichen Nachmittage haben uns geprägt, wir haben viel gelernt, Lob und Anerkennung erhalten! Es gab nie ein böses Wort, obwohl sicher nicht immer alles glatt lief.

Frau Pötschke war immer gut gelaunt, geduldig und verständnisvoll. Die Erinnerungen an alle Einzelheiten sind teilweise verblasst, aber im gemeinsamen Gespräch fielen uns viele schöne Erlebnisse wieder ein. Gern würden wir Kasper und seine Freunde mal wiederssehen.

Andrea Berndt / Kathleen Knoll / Manuela Seewald

Dr tutt'che Koater

In zeitchn Frihjoahre gitt's lus,
do gibbt' a groß Theoater.
de Koatzn fang zu preschn oan,
o Nobbersch junger Koater.
De Nächte sielt'r'ch egoal rem,
kemmt ne amol zun Frassn.
Und's woarme Ufmfleckl hoat
dr Koater ganz vergassn.
Ar streicht etz in dr Nobberschoaft
em oalle Häusereckn.
Ar mietzt und mautzt zun Gottderboarm
und woart uff seine Schneckn.
De Fischern, die dan Koater hoat,
die ginnt'n ne die Freedn.
Se rufft'n Viecherdokter oan,
die sein'ch glei eench, die beedn.
„Du musst glei komm, denn heute Omd
fang'ch unsern Prescher ein,

und bring doas schoarfe Masser met,
do hiert doas uff, doas Schrein!“
Drei Tage druff, do schleicht'r rem,
ar lässt sei Schwänzl häng,
und soat'n Koatznweibern oab:
„Ich tu doa ne mih bring!“

Johannes Bielig

Aktualisierung der Satzung

Die Kandidaten für die Vorstandswahl unterbreiten der Mitgliederversammlung vom 17.03.2023 einen Entwurf zur Aktualisierung der Satzung des Vereins. Jedes Vereinsmitglied erhält mit dieser Ausgabe der Heimatkundlichen Blätter ein Exemplar des Entwurfs als Gegenüberstellung "derzeitige Fassung" zu "neuer Fassung". Wo nötig werden die Aktualisierungsvorschläge begründet. Ziel ist es, unnötige Beschränkungen der jetzigen Fassung aufzuheben sowie Beschlussfassungen, Abstimmungen und die Durchführung von Versammlungen der Mitglieder bzw. des Vorstandes durch innovative Kommunikationsformen zu ermöglichen.

Martine Wolf, Gabriele Pötschke, Gunnar Wilcke und Dietmar Kindlein

Geburtstage und Jubiläen

Wir gratulieren zum Geburtstag ganz herzlich und wünschen Glück,
Gesundheit und Wohlergehen.

am 07.04.	Anja Gebhardt-Varga	50 Jahre
am 08.04.	Johannes Braun	7 Jahre
am 11.04.	Peggy Waleska	43 Jahre
am 13.04.	Stefan Wolf	48 Jahre
am 14.04.	Heinrich Hübner	74 Jahre

am 17.04.	Bernd Gerstenberg	73 Jahre
am 17.04.	Otfried Schlevogt	86 Jahre
am 17.04.	Ingolf Jannasch	43 Jahre
am 18.04.	Erika Oswald	84 Jahre
am 24.04.	Volker Gührig	72 Jahre
am 25.04.	Joachim Wittwer	75 Jahre
am 26.04.	Erika Vatter	83 Jahre
am 28.04.	Reinhard Johne	80 Jahre

Langjährige Mitgliedschaft

am 01.04.	Siegfried Gührig	60 Jahre
am 14.04.	Stefan Zirzow	5 Jahre
am 25.04.	Monika Berndt	20 Jahre
am 25.04.	Katja Bisping	20 Jahre

Wir gratulieren herzlich zu diesen langjährigen Mitgliedschaften und wünschen, dass sich an diese Zeit noch viele Jahre anschließen.

Bildquellen:

Titelbild:	Kalenderblatt "Burkau 1992 - März", Blick in's Oberdorf Dr. med. vet. Mathias Trauzettel
Seite 4:	Archiv Gebriele Pötschke
Seite 8:	Archiv Manuela Seewald

Herausgeber:

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V., 01906 Burkau, Hauptstraße 113
Amtsgericht Dresden: VR 30996
Gestaltung: Dietmar Kindlein
Druck: Buchbinderei Grafe, Kirchgasse 1, 01877 Bischofswerda
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. des laufenden Monats.
Email: blaettl@gmx.de www.heimatfreundeburkau.de

Für Spenden an:

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V.
IBAN: DE96 8555 0000 1 000 504 898 BIC: SOLADES1BAT
Bankleitzahl. 855 500 00 Kreisspar. Bautzen Kontonummer: 1 000 504 898